

Geplantes Programm

## **Der lange Schatten der Kolonialzeit: Koloniale Spurensuche in der Gegenwart**

Ein Seminar der politischen Bildung

**Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie

**Termin:** Montag, 13. April – Freitag, 17. April 2026

**Seminarnummer:** 26/04/161 (BpB\_7815)

**Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

**Seminarleitung:** Vlada Safraider, Sozialpädagogin und Historikerin

**Referent\*in:** Jonathan Schulz, Geschichts- und Politikwissenschaftler  
Dr. Barbara Frey, Welthaus Bielefeld e.V.

**Teilnahmegebühr:** 160,00 € für Seminar, Unterkunft und Verpflegung

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der AKSB.



### **Inhalte:**

Kolonialismus ist kein fernes, abgeschlossenes Kapitel der Geschichte – seine Folgen wirken bis heute nach: in politischen Machtverhältnissen, gesellschaftlichen Strukturen und in unserem kulturellen Gedächtnis. Auch in unserer unmittelbaren Umgebung finden sich Spuren der kolonialen Vergangenheit – etwa in Straßennamen, Architektur, Kunst oder ehemaligen Handelsverbindungen. Im Rahmen des Seminars werfen wir zunächst einen kurzen, einordnenden Blick auf den Kolonialismus als historisch und global wirkmächtiges Phänomen. Um eine konkrete Auseinandersetzung zu ermöglichen, konzentrieren wir uns anschließend auf koloniale Spuren in der eigenen Region – insbesondere im Raum Bielefeld.

Koloniale Kontinuitäten begegnen uns in vielen Bereichen des Alltags: in Museen, der Sprache, in der Mode, im Bildungssystem und in der Werbung. Zahlreiche Kulturgüter stammen aus kolonialen Kontexten – häufig ohne klare Herkunftsnachweise oder Rückgabeverfahren. Auch rassistische Stereotype, die während der Kolonialzeit geprägt wurden, wirken bis heute in Medien und Gesellschaft fort.

Das Seminar lädt ein zur kritischen Spurensuche: Wo begegnet uns koloniale Geschichte in unserer Region? Welche Rolle spielten lokale Institutionen, Kirchen oder Unternehmen? Und inwiefern prägen koloniale Denk- und Machtmuster noch heutige Diskurse oder globale Ungleichheiten? Ziel ist es, koloniale Überbleibsel sichtbar zu machen, sie historisch einzuordnen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für einen bewussten, verantwortungsvollen Umgang mit diesem Erbe zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe eröffnet Perspektiven für eine gerechtere Gesellschaft – lokal wie global.

### **Ziele:**

- Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für den historischen Kolonialismus und seine globalen Wirkungen
- Erkennen von Formen kolonialer Kontinuitäten, die bis heute fortwirken
- Befähigung zum Identifizieren und Einordnen kolonialer Spuren und Relikte in der eigenen Heimatstadt und -region
- Kritische Auseinandersetzung mit rassistischen Bildern, Sprache und Stereotypen aus kolonialen Kontexten
- Reflexion aktueller gesellschaftlicher und politischer Debatten im Zusammenhang mit kolonialer Vergangenheit
- Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortungsvollen Umgang mit kolonialem Erbe im Alltag, Beruf oder Ehrenamt

## Programmablauf:

### Montag, 13. April 2026

bis 15.30 Uhr	Anreise und Anmeldung, anschließend Kaffee und Kuchen	
15.30 – 17.00 Uhr	Vlada Safraider Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, erste Vorstellungsrunde <i>Vorstellung, Plenum</i>	1,5 Std.
17.00 Uhr	Pause	
17.30 – 18.30 Uhr	Vlada Safraider Einführung in die Thematik: Koloniale Spuren in der Gegenwart <i>Einführungsreferat, Plenum, Austausch und Diskussion</i>	1 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
19.00 – 20.30 Uhr	Vlada Safraider Gemeinsames Kennenlernen, inhaltlicher Austausch und Sammeln von Fragen <i>Vorstellungsrunde, Visitenkarten, Plenum</i>	1,5 Std.
		insg. 4 Std.

### Dienstag, 14. April 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Vlada Safraider / Jonathan Schulz Begriffsklärungen: Kolonialismus, Imperialismus, Postkolonialismus, Dekolonisation <i>Vortrag, Diskussion im Plenum</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause	

11.00 – 12.30 Uhr	Vlada Safraider / Jonathan Schulz  Historischer Überblick: Europäischer Kolonialismus vom 15. bis 20. Jahrhundert und seine Folgen  <i>Vortrag, Austausch im Plenum</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 – 15.30 Uhr	Vlada Safraider / Jonathan Schulz  Reflexion: Eigene Bilder und Narrative über Kolonialismus  <i>Kurzvorträge, Gruppenarbeit, moderierte Diskussion</i>	1,5 Std.
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen	
16.00 – 17.30 Uhr	Vlada Safraider / Jonathan Schulz  Sprache, Bilder und Stereotype – koloniale Kontinuitäten im Alltag  <i>Textarbeit, Bildanalyse, Kleingruppen, Plenumsdiskussion</i>	1,5 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
		insg. 6 Std.

**Mittwoch, 15. April 2026**

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Vlada Safraider / Jonathan Schulz  Kolonialismus im lokalen Kontext: Bethel in Bielefeld  <i>Vortrag, Diskussion im Plenum</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Vlada Safraider / Jonathan Schulz  Koloniale Wechselbeziehungen: Spuren in Westfalen und den ehemaligen Kolonien  <i>Vortrag, Austausch im Plenum, Vorbereitung Exkursion nach Bielefeld am Nachmittag</i>	1,5 Std.

12.30 Uhr	Mittagessen	
13.15 Uhr	Transfer nach Bielefeld	
14.00 – 15.30 Uhr	<p>Vlada Safraider</p> <p>Koloniale Spuren vor Ort in Bielefeld</p> <p>Thematische Stadtführung mit Dr. Barbara Frey „Koloniale Spuren durch Bielefeld“</p> <p><i>Lernortwechsel, Stadtführung durch Bielefeld, intensive Auseinandersetzung mit dem Thema</i></p>	1,5 Std.
15.30 Uhr	Pause	
16.00 – 17.30 Uhr	<p>Vlada Safraider</p> <p>Fortsetzung: Koloniale Spuren vor Ort in Bielefeld</p> <p>Thematische Stadtführung mit Dr. Barbara Frey „Koloniale Spuren durch Bielefeld“</p> <p><i>Lernortwechsel, Stadtführung durch Bielefeld, intensive Auseinandersetzung mit dem Thema</i></p> <p>Anschließend Gemeinsamer Rückblick und Aufarbeitung der Exkursion</p> <p><i>Nachbereitung der Exkursion, gemeinsamer Abschluss, Klärung offener Fragen</i></p>	1,5 Std.
17.30 Uhr	Transfer zurück nach Oerlinghausen	
18.30 Uhr	Abendessen	
		insg. 6 Std.

**Donnerstag, 16. April 2026**

8.00 Uhr	Frühstück	
----------	-----------	--

9.00 – 10.30 Uhr	Vlada Safraider / Jonathan Schulz Koloniale Spuren in Kunst und Kultur <i>Vortrag, Diskussion im Plenum</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Vlada Safraider / Jonathan Schulz Koloniale und Imperialistische Spuren im aktuellen Weltgeschehen und Debatten <i>Vortrag, Diskussion im Plenum</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 – 15.30 Uhr	Vlada Safraider Kolonialismus, Rassismus und Wissen <i>Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum</i>	1,5 Std.
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen	
16.00 – 17.30 Uhr	Vlada Safraider Kolonialismus und globale Ungleichheit <i>Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum</i>	1,5 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
		insg. 6 Std.

**Freitag, 17. April 2026**

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Vlada Safraider Der lange Schatten der Kolonialzeit: Erinnerung, Verantwortung und Handlungsperspektiven <i>Impulsreferat, Gruppenarbeit, Austausch im Plenum</i>	1,5 Std.

10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Vlada Safraider Handlungsmöglichkeiten in Bildung, Zivilgesellschaft und Alltag <i>Zukunftswerkstatt, Diskussion, Reflexionsrunde</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.00 – 14.00 Uhr	Vlada Safraider Seminarwertung, Aufarbeitung offener Fragen <i>Feedbackrunde</i>	1 Std.
14.00 Uhr	Abreise	
		insg. 4 Std.

#### Veranstalter\*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: [info@akademie-am-toensberg.de](mailto:info@akademie-am-toensberg.de)

Fon: +49 5202 9165 0

Web: [www.akademie-am-toensberg.de](http://www.akademie-am-toensberg.de)



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

#### Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Die Villa Welschen – als Haupttagungshaus – ist in vielen Bereichen barrierefrei. Es gibt barrierearme Zimmer, einen Aufzug zum Übernachtungsbereich, rollstuhlgerechte Seminarräume und passende Sanitäreinrichtungen. Wenn Sie Unterstützung brauchen oder besondere Anforderungen haben, geben Sie uns bitte vor der Anreise Bescheid – wir helfen gern.

### **Einlassvorbehalt:**

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

### **Veranstaltungsdokumentation:**

Ihre Persönlichkeitsrechte und der Schutz Ihrer Daten sind uns wichtig. Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen unserer Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden können, um über unsere Arbeit öffentlichkeitswirksam zu informieren bzw. auch für den Fördermittelgeber zu dokumentieren. Diese Aufnahmen sind mit der bildlichen Darstellung von anwesenden Personen verbunden, wobei die Personenauswahl mehr oder weniger zufällig erfolgt. Eine Darstellung der Bilder kann auf unserer Internetseite, in den sozialen Netzwerken, in Printmedien, in Fotogalerien, in Bewegtbildangeboten und sonstigen Medien veröffentlicht werden. Sollten Sie nicht mit Ihrer Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung bei der Anmeldung zu Beginn der Veranstaltung.

### **Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:**

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung. NRW.

